

Home » Leistungen » GStB » Gemeinde und Stadt » Gemeinde und Stadt Aufsätze » Gemeinde und Stadt Aufsätze 2017 » Gemeinde und Stadt Aufsätze August 2017 » Kommunales Kaufhaus: Einkauf für alle

Kommunales Kaufhaus: Einkauf für alle



Seit 2016 bietet der Gemeinde- und Städtebund Rheinland-Pfalz mit dem Kommunalen Kaufhaus (KoKa) die perfekte Einkaufslösung für Gemeinden und Städte im Land. Mit Hilfe moderner Technologie und bewährtem Knowhow lassen sich so die Bedarfe aller Mitglieder bündeln, elektronisch ausschreiben und unterjährig einkaufen.

Autor:

Klaus Faßnacht

Referent im Gemeinde- und Städtebund Rheinland-Pfalz

Der Gedanke, dass Gemeinde- oder Stadtverwaltungen über einen kommunalen Dachverband im Einkauf kooperieren, ist im Grunde nichts Neues. Alleine aus wirtschaftlichen Gründen lohnt es, über hiermit verbundene Strategien nachzudenken. So lassen sich über einen zentralen Dachverband digitalisierte Verfahren in Einkauf, Vergabe oder der Abrechnung für alle Mitglieder steuern. Ein wichtiges Thema, welches Kommunalverwaltungen insbesondere bereits 2018 in die Pflicht nehmen wird. Dementsprechend hat der GStB bereits 2015 den Ansatz aufgegriffen und 2016 mit dem „Kommunalen Kaufhaus“, kurz KoKa genannt, eine landesweite Einkaufslösung realisiert.

Digitalisierung und Knowhow

Der eigentliche Auslöser für KoKa war neben Vorteilen einer höheren Wirtschaftlichkeit vor allem auch das Schlagwort „e-Government“.

Die umfassende Digitalisierung von Verwaltungsprozessen in Einkauf und Vergabe ist zentraler Dreh- und Angelpunkt von KoKa. Gerade diese beiden Themenfelder stellen hohe Anforderungen an die Digitalisierung von Abläufen. Gilt es doch, viele Verfahren, Bereiche und wechselnde Marktteilnehmer zu koordinieren.

Der Autor, seit März 2017 Referent im GStB, kann als ehemaliger Leiter der Vergabestelle der Landeshauptstadt Mainz auf 25 Jahre praktische Erfahrung zurückblicken. Eines war bereits Anfang der 2000er allen Beteiligten der Landeshauptstadt Mainz klar: Nur durch den konsequenten Einsatz von Technologie war es möglich, Prozesse nachhaltig und zum Wohle der eigenen Verwaltung zu optimieren. „Wir haben sehr früh gelernt, dass es einen ganzheitlichen Ansatz von digitalisiertem Einkauf, Vergabe und Abrechnung benötigte. „Jeder Bereich für sich gesehen bindet eine Reihe von Verfahrensabläufen, die periodisch stets aufs Neue ineinandergreifen.“ Dementsprechend bietet KoKa, neben personeller Expertise, ihren Mitgliedern eine branchenspezifische, webbasierende und seit 17 Jahren bewährte Lösung (TEK-SERVICE AG) an. Mindestanforderung für alle Beteiligten: Internetzugang. Dieser Dienstleister verantwortet im Auftrag des GStB die Koordination des

kurz gefasst

Was leistet das Kommunale Kaufhaus?

1. Nutzung einer webbasierten Einkaufslösung
2. Preisvorteile durch Mengenbündelung
3. Ausschreibung und Vergabe übernimmt KoKa
4. Transparenz und Steuerungsmöglichkeit durch digitalisierte Einkaufsprozesse
5. Personalentlastung: Freiräume für Kernaufgaben in der Verwaltung
6. Reduzierung der „Beschaffungskosten“
7. Einfluss auf nachhaltige Produkte (ökologische und soziale Aspekte)
8. Eindeutige Vertragsbedingungen

operativen Tagesgeschäftes im Einkauf. In der Praxis bedeutet das: Autorisierte Besteller greifen über eine webbasierende Lösung mittels Passwort auf die durch KoKa ausgeschriebenen Rahmenverträge/Kataloge zu. Über eine Oberfläche werden Bestellungen, Reklamationen oder Artikelanfragen getätigt. Jede Bestellung geht vollständig kontiert und vollautomatisch an den zuständigen Lieferanten. Weitreichende Steuerungs- und Funktionsmöglichkeiten helfen Bestellern, den Einkauf digital, transparent und effizient zu gestalten. Zu den üblichen Geschäftszeiten steht ein „Helpdesk“ zur Verfügung.

9. Verpflichtung zur E-Rechnung erfüllt umfassendes Berichtswesen
10. Regionale Lieferanten können weiterhin gefördert und in den personalisierten Online-Katalog eingepflegt werden

Der Dienstleister steuert das komplette Stammdaten- und Katalogmanagement. Darüber hinaus sorgt er für Schnittstellen und die Weiterentwicklung der Technologie. Monatliche Berichte helfen, die Entwicklung von Sortimenten zu erkennen. Die durch TEK erstellten digitalisierten Leistungsverzeichnisse sind belastbar, da sie unmittelbar auf den e-Einkauf referieren. Vor allem aber verfügt KoKa damit über Grundlagen für die nachfolgende elektronische Ausschreibung und Vergabe. Darüber hinaus bietet diese Lösung die Möglichkeit der elektronischen Abrechnung auf Basis des bewährten Gutschriftverfahrens. Ein wichtiges Thema, welches Kommunalverwaltungen insbesondere bereits 2018 in die Pflicht nimmt.

Regionalität und Nachhaltigkeit

Vielfach auf Kongressen und Symposien gefordert, doch selten erfolgreich umgesetzt: mehr Regionalität und Nachhaltigkeit im Einkauf der öffentlichen Hand. Für KoKa sind diese Themen untrennbar mit einem ganzheitlichen Ansatz verbunden. So lassen sich Artikel problemlos nach Aspekten der Nachhaltigkeit oder sozialen Gerechtigkeit qualifizieren und für den Besteller am Arbeitsplatz einfach und komfortabel anzeigen. Denn am Ende des Tages entscheidet der Mitarbeiter im Rathaus, was bestellt wird. Ganz wichtig hierbei: Leistungsverzeichnisse führen Vorgaben der Qualifizierung fort. Somit kann KoKa Qualitätsstandards auch über alle zukünftigen Ausschreibungen hinweg halten. Erklärtes Ziel ist darüber hinaus, flexibel auf die Anforderungen und Wünsche der Mitglieder zu reagieren. Eigene Rahmenverträge können ebenso über unsere Lösung gesteuert werden, so wie wir auch jederzeit regionale Zulieferer auf Wunsch in unser Kommunales Kaufhaus integrieren können. Denn regionale Zulieferer repräsentieren oftmals den Einzelhandel vor Ort: Caterer, Buchhändler usw. Gewachsene Strukturen, kurze Wege oder nicht ausschreibungspflichtige Schwellenwerte können eine Verwaltung dazu veranlassen, regionale Kunden-/Lieferantenbeziehungen auch in den elektronischen Einkauf mit einzubeziehen. Durch das vorhandene Knowhow sorgt KoKa dafür, dass e-Business auch für den Einzelhandel vor Ort machbar wird. Nicht selten führt dies dazu, dass dieser Wissenstransfer zu mehr Wirtschaftlichkeit in einem Unternehmen führen kann. Allen Beteiligten wurde damals schnell klar, dass es für ein erfolgreiches Zusammenspiel von Einkauf und Vergabe auch e-businessfähige Anbieter brauchte. Gemeinsam mit Kammern und Experten aus Wirtschaft und Verwaltung haben wir seinerzeit begonnen, in unserer Region mit Veranstaltungen für die e-Ausschreibung und Vergabe zu werben. Mit Erfolg. Seit dieser Zeit wissen wir, wie wichtig die Rolle einer Kommunalverwaltung in ihrer Region sein.

Kommunen zeigen sich interessiert

Das Interesse und die Nachfrage bei KoKa sind groß. Die ersten 10 „Pioniere“ bzw. Kommunalverwaltungen haben das Angebot bereits angenommen. Weitere werden in Kürze folgen. Erste Kataloge für Verwaltung, Kindergärten und Kindertagesstätten stehen zur Verfügung. Sukzessive folgen Sortimente der Schulen, Werke, Bäder, Feuerwehren usw. Der GStB hatte für Juni 2017 eine Informationsveranstaltung angeboten. Innerhalb weniger Tage war die Anzahl der Anmeldungen so hoch, dass kurzerhand eine zweite Veranstaltung eingeplant werden musste. Es bleibt also spannend.

<http://www.kommunalberatung-rlp.de>

<http://www.tek-service.de/>

Fragen zum Koka

Wo spart die Kommune im Kommunalen Kaufhaus – direkt und indirekt?

Es gibt gleich mehrere Potenziale. Durch die Nachfragebündelung können enorme Einsparungen bei den Einkaufspreisen verzeichnet werden. Zudem sinken die sogenannten Beschaffungskosten, also die mit dem Einkaufsprozess verbundenen Personal- und Sachkosten um ca. 50%. Das lässt sich im Bereich der Mittelbindung und Abrechnung fortführen. Ebenso entfallen die Kosten für ein Einkaufs-Controlling und Berichtswesen. Da die entsprechenden nationalen und europaweiten Ausschreibungen durch das Kommunale Kaufhaus erfolgen, kann sich die Kommune dieser gesamten Aufwände zusätzlich entledigen.

Welche Produkte sind über das Kommunale Kaufhaus bestellbar?

Sortimente wie Büromaterialien, Papier, Tinte/Toner, Hygiene sowie die Kita-Bedarfe – über 12.846 Produkte – sind bereits jetzt verfügbar. Weitere im Bereich IT-, Feuerwehr-, Werke- und auch Berufsbekleidung folgen in Kürze.

Gibt es Risiken technischer Art beim Einkauf, etwa bei Datensicherheit und Zahlungsvorgängen?

Anforderungen an die Datensicherheit werden durchgehend beachtet. Risiken bestehen im Vergleich zur herkömmlichen Bestellung per Fax, Telefon, Mail nicht.

Wenn Ihnen Skeptiker in den Kommunalverwaltungen begegnen – was sind deren Einwände und wie antworten Sie ihnen?

Zum einen werden gerne Produkte herausgepickt, die vermeintlich bei anderen Lieferanten billiger erscheinen. Nur handelt es sich in KoKa eben nicht um ein temporäres Supersonderangebot, sondern um Jahrespreise für alle Artikel. Die Qualität ist gesichert, die Lieferung erfolgt bis zum Arbeitsplatz innerhalb von zwei Tagen, ohne Versandkosten und mit elektronischer Rechnung. Die Skepsis betrifft auch die Frage regionaler Lieferanten. Derzeit sind rheinland-pfälzische Lieferanten unsere Partner. Darüber hinaus lässt sich problemlos zum Beispiel ein noch laufender  Vertrag mit einem Buchhändler vor Ort in KoKa einbinden. Speziell nach dem Wunsch einer Kommune.

Wo liegen Optimierungspotenziale des Systems?

Mit den Daten des elektronischen Einkaufs können wir steuern und Einkaufsstrategien entwickeln. Die Kommune kann Standards festlegen. Zum Beispiel: Nachhaltigkeit, Wirtschaftlichkeit oder auch Ökologische Aspekte. Gleichfalls gibt das System Aufschluss über die Kaufgewohnheiten und beziffert zum Beispiel detaillierte Umsätze im Rahmen des bekannten „Novemberfiebers“. Eine Zusammenstellung aller Einkäufe ergibt auf Knopfdruck das für eine Ausschreibung erforderliche Leistungsverzeichnis. Und zuletzt können wir ganz nebenbei auf die im kommenden Jahr relevante E-Rechnung umstellen. Ein ganz wesentlicher Vorteil für die Verwaltung und den Lieferanten.